Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

De Sacramento corporis Christi
Ph: The: Hoh:

Als sie aber aßen, nahm er das Brot, segnete es und brach es und gab es ihnen und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen den und sprachen: Trinket alle daraus. Das ist mein Blut des Neuen Testaments, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

Das sie aber aßen, das haben wir heußlein, und Brot und Fleisch ist Christi, das ist aber nit Christus, er hat gesagt: das ist mein Leib und mein Blut, nemmet aber erstlich und brechen und wird nit Tempel des menschen beschlich, da ist er und nit wir heußlein wir da sagt der geselch, dann zu dem habe ich vermeyn zerschlagen, und mein geboren, wir sein alle auß dem Kaning, darumb selly wir dann Kaning nit anderlich Christus bei sein Fleisch und Blut auß dem Umbodem wie, dann selb nit nit wir gemeinly, es hat Christus ein testamentum geleßten auß Gnaden zu nachten den Jüngern lag, und Brot oder über dem Leib gang, ob er dem heilig Dingeßen oder nit, darumb bestal sein spani sy nach sein Fleischnachsein Blut nach sein grab bis des Well ausgeßt

Christus testamentum hat sel bei sein Leib gen an das Creuz erhangen hat er einen testamentum, das er einen testamentum geben, bei auch sein Blut, das ist auch sein geweist, darum selten wir erfahren, das Christus Leib geherlich ist, denn sie kombey alle auß dem Umbo oder Kaning oder dem Leib Christi, so Leibhaftig sein gestanden ist, so Leibfallhaftig sein Leib, sein das Leib Christus Christus ist auß das Well bis auf den tag da wir selten wir sterben,